DIE JÄGER SPRACHE ...

DIE JÄGER SPRACHE. Verlag von C. Brüggemann in Halberstadt. (1829).



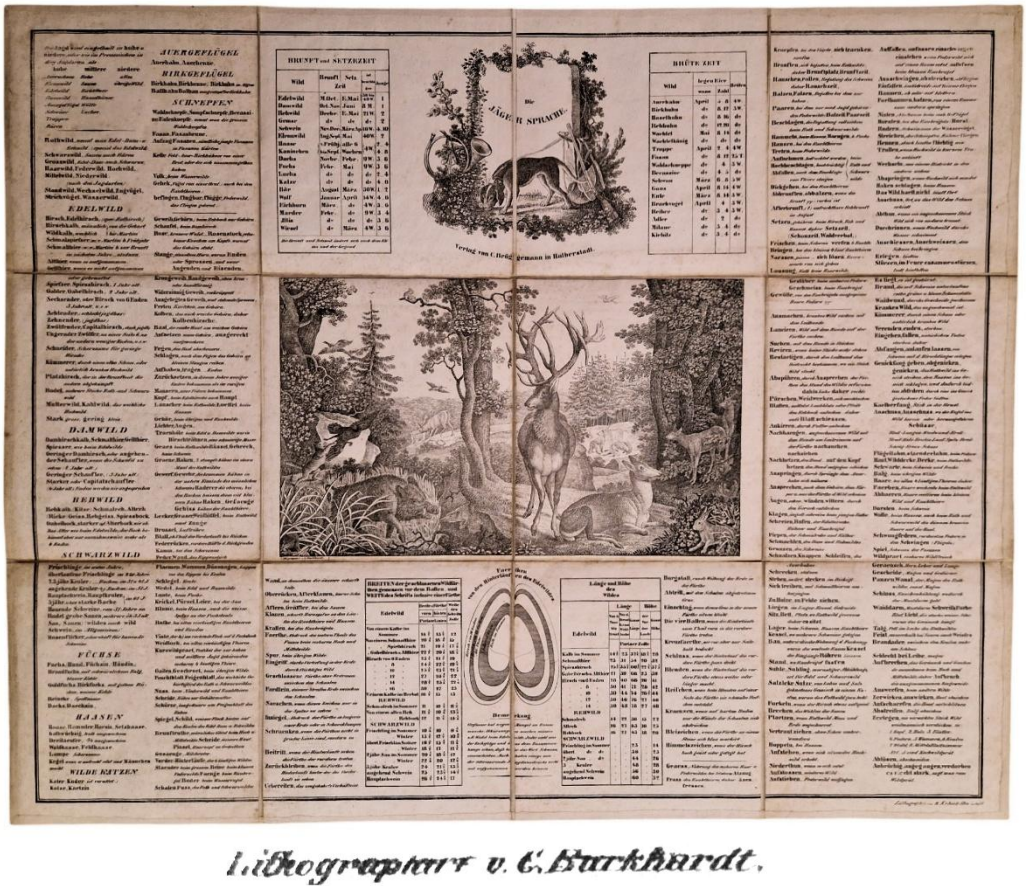
2º(53,5 x 67 cm). 1 lith., mehrfach, in 12 Segmenten gefaltete, lithogr. Tafel auf Lwd. aufgezogen.

Mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückengoldpr.

Anonym erschienener Titel, den Lindner in seiner Bibliographie nur nach den Angaben bei Engelmann zitieren, aber in keinem Exemplar nachweisen konnte. Die Tafel dürfte mit einem Umschlag versehen gewesen sein, der (nach Engelmann bzw. Lindner) den Titel trug: „Die Jägersprache. Nebst Angabe der Brutzeit des Wildgeflügels, der Brunft- und Satzzeit alles übrigen Wildes, wie auch Kenntniß der Fährte. Halberstadt (Leipzig, Schreck) 1829." Mit großer Titelillustr., die einen Schweißhund u. Jagdutensilien zeigt u. mittig mit einer großen Abb., die Jagdtiere in ihrer natürlichen Umgebung darstellt. Am Tafelrand die Termini der Jägersprache, die „Brunft und Setzezeit" der Wildsäugetiere, die „Brüte Zeit" des Wildgeflügels, die „Breiten der geschlossenen Wildfährten", die „Faerthen von den Hinterläufen des Edelwildes" u. die „Länge und Höhe des Wildes" beschreiben. Die Lithographien stammen von dem Züricher Kupferstecher, Lithographen, Grafiker, Zeichner u.

wissenschaftlichen Illustrator Caspar Burckhardt (1810–1882), der vor allem präzise Orts- u. Landschaftsansichten aus der Schweiz u. dem süddeutschen Raum, aber auch Sammelbilder u. Ansichtenfolgen fertigte. Exemplar aus der „Bibliotheca Tiliana“ (Lindner-Auktion, 1210). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Spiegel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf der Tafelrückseite (siehe die Abb. unter Knorring 904). Buchbindername (Buchbinderei Stephan Bock D-7800 Freiburg) in Blindpr. auf dem hinteren Spiegel.
Die 1950 gegründete Buchbinderei Bock in Freiburg i. Br. mit den Buchbindermeistern Max Bock (1909–1983) u. dessen Sohn Stephan Bock (1950–), der die Werkstatt 1979 vom Vater übernahm u. bis 2016 führte, hat zahlreiche Exemplare der „Bibliotheca Tiliana“ von Kurt Lindner (1906–1987) gebunden. Max Bock war Schüler des Buchbinders u. Taschendesigners Ignaz Wiemeler (1895–1952), der auch Lehrer seines Kollegen Günter Wolfgang Metz (1924–2004) in Hamburg war (siehe die Angaben unter G. Braun), u. befreundet mit dem Buchbinder u. Buchgestalter Kurt Londenberg (1914–1995), beide Professoren an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Die Buchbinderei Bock zählte zu ihren Kunden auch den Philosophen Martin Heidegger (1889–1976). Lindner traf anlässlich eines Besuches bei dem Forstwissenschaftler Kurt Mantel (1905–1982) (siehe Literaturverz.) in Freiburg auf die Buchbinderei Bock. Kurt Mantel u. Kurt Lindner waren beide Schüler des Forstwissenschaftlers Max Endres (1860–1940) in München.

Lindner 11.0481.01; nicht bei Souhart u. Mantel; **Knorring 188**

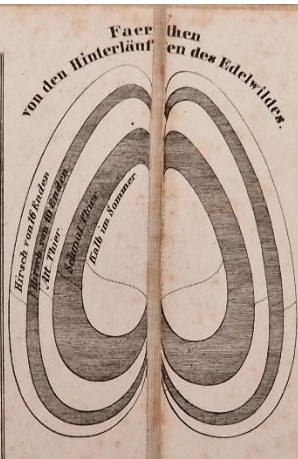




BREITEN der geschlossenen Wildfärthen gemessen vor dem Ballen, und WEITE des Schritts inclusive einer Färthe

Edelwild	Breite d. Färthe vorn (Pariser Linien)	Breite d. Färthe hinten (Pariser Linien)	Weite des Schritts Zolle
Von einem Kalbe im Sommer	14 1/2	13 1/2	12
Von einem Schmalthier	20 1/4	18 3/4	15
„ „ Spiefshirsch	21	19 1/2	17 3/6
„ Gabelhirsch u. Altthier	22 1/2	20 1/2	18 1/2
Hirsch von 6 Enden	23 1/2	21 1/2	19
„ „ 8 „	24 1/2	22 1/2	19 1/2
„ „ 10 „	25 1/2	23 1/2	21 1/4
„ „ 12 „	27	24 1/2	22
„ „ 14 „	28 1/2	25 1/4	22 1/4
„ „ 16 „	30	27	23
V. einem Kalbe im Herbst	16 1/2	15	13
REHWILD			
Schmalreh im Sommer	11	10 1/4	11 1/2
Von einem alten Reh	11 1/2	10 3/4	13 1/3
„ „ Rehbock	12	11 1/2	14 1/3
SCHWARZWILD			
Frischling im Sommer	10 3/4	10	9 3/4
„ „ Winter	13 1/2	12 1/2	10 3/4
überl. Frischling im Somer	16 1/2	15 1/2	11 1/2
„ „ Winter	18 1/2	17	11 1/2
2jähr. Sau im Sommer	20 1/2	18 1/2	12
„ „ Winter	22 1/4	20	12 1/2
3jähr. Keuler	24	21 1/2	13 1/3
angehend Schwein	25	23 1/2	14 1/2
Hauptschwein	26 1/2	24 1/2	17

Faer lhen von den Hinterläuf en des Edelwildes.

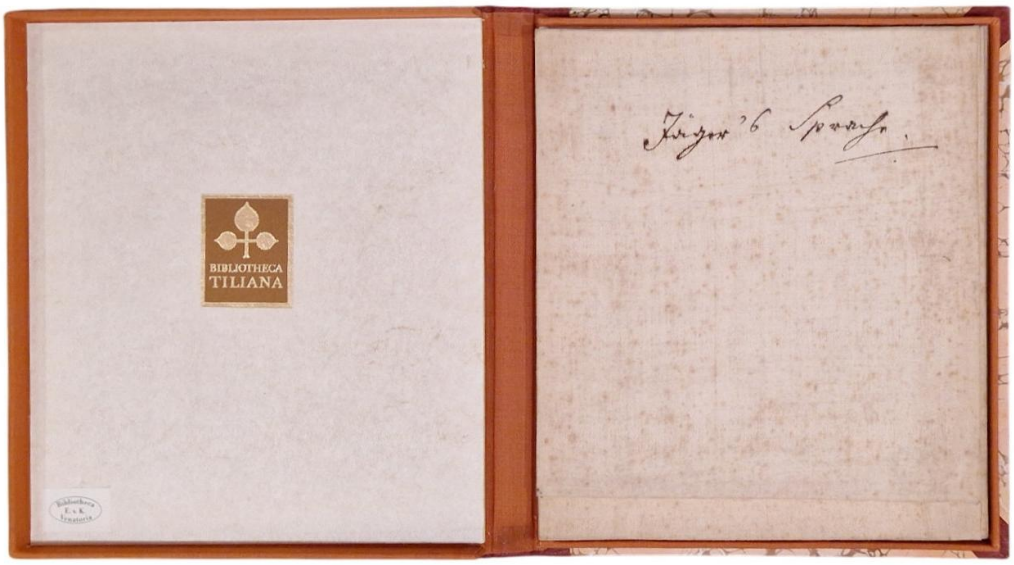


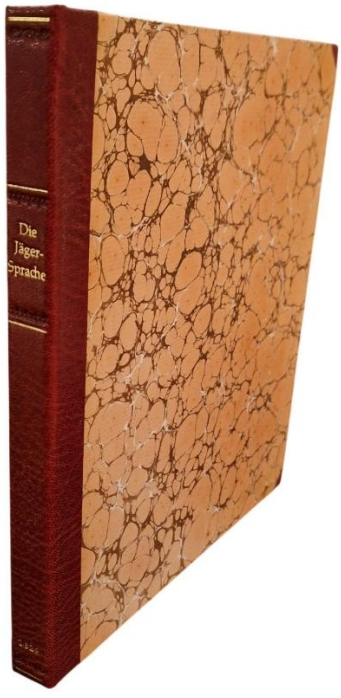
Beme rkung.

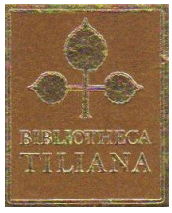
Verfasser hat wegen Mangel an Raume manche Abkürzung en machen müssen z.B. Wedel beim Edelt ilde. Jeder sieht aus der Reihefolge und a us dem Zusammen hange schen, daß hi er das Wort Schwanz einzuschieben. Auch haben einige min der interessirende A aydausdrücke nicht mit aufgenommen werden können.

Länge und Höhe des Wildes

Edelwild	Länge: Von d. Nase bis Brust	Länge: Von d. Brust b. zum Weidloche	Länge: Ganze Länge	Höhe: der Vorder Laufe	Höhe: Ganze Höhe
	Pariser Zolle				
Kalb im Sommer	14 1/2	23	37 1/4	18 1/2	28
Schmalthier	23	31	54	20	32
Spiesshirsch	25 1/3	35 1/3	60 2/3	22 1/2	37 1/3
Gabelhirsch u. Altthier	27	39	66	23	39
Hirsch von 6 Enden	28	40	68	26	41
„ „ 8 „	30	41	71	26	42
„ „ 10 „	30	44	74	26 1/2	44
„ „ 12 „	30	46	76	27	46
„ „ 14 „	30	48	78	27	48
REHWILD					
Schmalreh	14	22	36	15	22
Altreh	16	27	43	16	25
Rehbock	16	27	43	18	26
SCHWARZWILD					
Frischling im Sommer	„	„	23	„	14
überl. de de	„	„	36	„	23
2jähr. Sau „ de	„	„	44	„	26
3 „ Keuler	„	„	48	„	28
angehend Schwein	„	„	56	„	30
Hauptschwein	„	„	60	„	32









Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)